

Bekanntmachung.

Die im Verlage von E. Gambart and Co. of No. 25 Berners Street Oxford Street London erschienenen, von John Wilson Carmichael gemalten Bilder, als:

- 1) Bombardment of Sweaborg. The French Battery,
- 2) Boats of the „Harrier“ and „Cuckoo“ destroying Russian Shipping at Nystad,
- 3) Tolbaken Lighthouse, taking off a Russian Deserter,
- 4) A Sailors pic-nic on the Island of Nargen. — Revel in the Distance,
- 5) The Burial of an English Sailor off Cronstadt,
- 6) Elsinore,

sowie das im Verlage von Lloyd Brothers and Co. of No. 22. Ludgate Hill London erschienene, von William Powell Frith gemalte Bild „Bed-Time“, sind in Folge des Antrags der Verleger auf Grund des Staats-Vertrages vom ^{13. Mai} 16. Juni 1846 (Gesetz-Sammlung 1846, Seite 343 ff.) zum Schutz gegen Nachdruck in das hier geführte Journal für Kunstfachen eingetragen, wovon ich die Redaction des Börsenblatts hierdurch in Kenntniß setze.

Berlin, den 15. April 1856.

Der Königlich Preussische Minister der geistlichen,
Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.
Im Auftrage:
Dr. J. Schulze.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. fäcst., alle übrigen mit 10 Pf. fäcst. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

[513L.] Altenburg, den 10. April 1856.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich meine seit sechs Jahren unter meinem Namen geführte Sortimentsbuchhandlung am 1. Januar dieses Jahres ohne *Activa* und *Passiva* an Herrn Oskar Bonde von hier käuflich abgetreten habe.

Sämmtliche den Herren Verlegern aus Rechnung 1855 von mir gutkommenden *Saldi* werde ich in der Ostermesse d. J. durch meinen Commissionär Herrn Wilh. Engelmann in Leipzig ohne Uebertrag zahlen lassen, und befindet sich die dazu nöthige Deckung bereits in den Händen des Letzteren*).

Die Remittenden sind ebenfalls schon an denselben abgegangen und es werden, da Herr Bonde keine Disponenden übernimmt, meine Buchhändler-Conti rein und ohne alle Disponenden ausgeglichen.

Ich bitte, das Vertrauen, dessen sich meine Firma bisher in so reichem Maasse zu erfreuen hatte, und wofür ich hiermit bei meinem Ausscheiden aus dem Buchhandel meinen herzlichsten Dank ausspreche, in unverkürzter Weise auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, den ich Ihnen mit gutem Gewissen als einen soliden und mit mehr als hinreichenden Mitteln versehenen thätigen jungen Mann bestens empfehlen kann, welcher sich Ihres Vertrauens durch strenge Erfüllung seiner Verbindlichkeiten stets würdig zeigen wird.

Meinem Commissionär, Herrn Wilh. Engelmann in Leipzig sage ich für die pünktliche und gewissenhafte Besorgung meiner Commission meinen wärmsten Dank.

Den vielen befreundeten Collegen, die mir während meiner langjährigen buchhändlerischen Thätigkeit ihr Wohlwollen zu Theil werden liessen, rufe ich noch insbesondere ein herzliches Lobewohl zu und zeichne

mit achtungsvoller Ergebenheit
J. H. Jacob.

*) Was ich hiermit bestätige.

Wilh. Engelmann.

Altenburg, den 10. April 1856.
P. P.

Bezug nehmend auf das vorstehende Circulär des Herrn J. H. Jacob, erlaube ich mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich die von ihm am hiesigen Platze bisher innegehabte Sortimentsbuchhandlung am 1. Januar dieses Jahres ohne *Activa* und *Passiva* käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

**Jacob'sche Buchhandlung
Oskar Bonde**

fortführen werde.

Seit 17 Jahren im Buchhandel ununterbrochen thätig, habe ich mich bemüht, mir in den Handlungen der Herren K. F. Köhler in Leipzig, Credner & Kleinbub in Prag, F. Hanke in Zürich, C. Edlmann in Pesth und F. Brandstetter in Leipzig diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen anzueignen, welche zur soliden und umsichtigen Führung eines Geschäftes nöthig sind.

Als geborner Altenburger bin ich mit den hiesigen Verhältnissen vertraut und so glaube ich bei der soliden Basis, auf welche ich mein Etablissement begründe, demselben einen günstigen Erfolg um so sicherer in Aussicht stellen zu können, als mir auch die zur soliden Betreibung eines Sortimentsgeschäftes nöthigen Geldmittel zu Gebote stehen.

Haben Sie die Güte, mich mit Ihrem Wohlwollen zu beehren, und übertragen Sie das Vertrauen, welches Sie meinem Herrn Vorgänger zu Theil werden liessen, zunächst dadurch auf mich, dass Sie mir ein Conto eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen lassen und Ihre Notitäten mir unverlangt zusenden.

Meine Commission in Leipzig hat, durch besondere freundschaftliche Beziehungen veranlasst, Herr K. F. Köhler zu übernehmen die Güte gehabt, der auch gern bereit sein wird, weitere Auskunft über mich zu ertheilen; — derselbe wird von mir stets mit Casse versehen sein, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Schliesslich erlaube ich mir noch, Sie auf die nachfolgenden Zeugnisse aufmerksam

zu machen, und empfehle mich Ihrem freundlichen Wohlwollen als

Ihr ganz ergebener
Oskar Bonde

wird zeichnen:

Jacob'sche Buchh.
Oskar Bonde.

Zeugnisse.

Herr Oskar Bonde aus Altenburg hat von Ostern 1839 bis Michaelis 1843 in meinem Geschäft den Buchhandel erlernt und blieb dann noch in demselben als Gehilfe bis Ostern 1845. Er hat sich während dieser Zeit stets bemüht, durch Fleiss und Strebsamkeit sich geschäftlich wie im Allgemeinen auszubilden und sowohl hierdurch als durch sittliches und bescheidenes Benehmen meine volle Zufriedenheit erworben.

Auf meinen Wunsch trat derselbe am 16. August 1850 wieder in mein Geschäft ein, arbeitete darin bis 6. Nov. 1852, um auf meine Veranlassung für sein ferneres Wohl in eine seinen Kenntnissen entsprechende, selbständige Stellung einzutreten.

Herr Bonde beurkundete während seines letzten Aufenthaltes in meinem Geschäft, dass er sich zu einem gewandten, selbständig und umsichtig arbeitenden Geschäftsmann ausgebildet hat, der bei der Thätigkeit und Pünktlichkeit, die ihm eigen ist, vollkommen befähigt ist, allen Ansprüchen zu genügen, die von Geschäftsmännern oder dem Publicum an den selbständig arbeitenden Buchhändler gemacht werden.

Leipzig, den 23. Juni 1855.

K. F. Köhler.

Herr Oskar Bonde aus Altenburg hat in meiner bis Februar 1846 Gottlieb Haase Söhne firmirenden Buch- und Kunsthandlung vom 23. Mai 1845 bis zum heutigen Tage als Gehilfe gearbeitet. Bei einem musterhaften sittlichen Betragen bewies er rastlosen Fleiss, — führte alles ihm Aufgetragene mit einer Pünktlichkeit und Genauigkeit aus, die ihm meine vollkommene Zufriedenheit mit Recht erwarben.

Indem ich ihn allen Collegen als einen äusserst tüchtigen und thätigen Geschäftsmann empfehle, wünsche ich ihm zu seinem weitern Fortkommen das beste Glück.

Prag, den 9. Juli 1846.

Friedr. Aug. Credner.